

WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2018/2019

WALTHER SCHOENENBERGER

PFLANZENSFTWERK GMBH & CO. KG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Energie und Emissionen.....	5
Anreize zum Umdenken	7
5. Weitere Aktivitäten.....	11
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	11
Umweltbelange.....	12
Ökonomischer Mehrwert.....	13
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	14
Regionaler Mehrwert.....	15
6. Unser WIN!-Projekt	16
7. Kontaktinformationen	18
Ansprechpartner	18
Impressum	18

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Schoenenberger steht für Naturprodukte in Spitzenqualität. Das Traditionsunternehmen wurde 1927 vom Pionier der Pflanzenheilkunde, dem Apotheker Walther Schoenenberger, gegründet und gehört seit 1991 zur Salus-Firmengruppe.

Bei Schoenenberger steht der Saft aus der frisch gepressten Pflanze im Mittelpunkt. Unsere Heilpflanzensäfte sind naturrein, ohne jeglichen Zusatz von Zucker, Alkohol, Konservierungsmitteln und anderen unerwünschten Stoffen. So können sich die Wirkstoffe voll entfalten. Mehr als 30 Frischpflanzensäfte bietet unser Sortiment. Hinzu kommen wohlschmeckende Frucht- und Gemüsesäfte - ebenfalls in Bio-Qualität.

Unter der Marke Schoenenberger Naturkosmetik stellen wir zudem ein Sortiment an BDIH zertifizierten Haar- und Körperpflegemitteln her. Vollwertige Lebensmittel bietet die Marke Hensel. Als eigenständiges Unternehmen gehört die Deutsche Olbas GmbH mit einer als Arzneimittel zugelassenen Mischung ätherischer Öle und verwandten Produkten zu Schoenenberger.

Etwa 90 Mitarbeiter erwirtschaften am Firmensitz in Magstadt einen Jahresumsatz im zweistelligen Millionenbereich. Neben wirtschaftlichen Kriterien berücksichtigen wir ökologische und soziale Aspekte bei der Herstellung unserer Produkte. Wir beziehen unsere Rohstoffe soweit als möglich aus regionalem, natur- und sozialverträglichem Bio-Anbau und gestalten die Herstellungsprozesse umweltverträglich. So schonen wir Boden und Wasser als unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Unsere Verbraucher erhalten verantwortungsvoll produzierte Naturprodukte.

2016 wurden wir für unser Engagement mit dem Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Darauf sind wir sehr stolz. Gleichzeitig sehen wir es als Ansporn, noch mehr zu tun. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, dem Kreis der WIN Unternehmen beizutreten und so gemeinsam die Nachhaltigkeit in der Region voranzutreiben.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 05.04.2018

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DO- KUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Bio-Heilkräuter im Heckengäu – Mehrwert für Mensch und Natur

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: ca. 8.500 €, ca. 100 h (3 MA)

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.
- Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken
Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als Hersteller von Naturprodukten sind wir unmittelbar von den Auswirkungen des Klimawandels, Verlust der Bodenfruchtbarkeit, Insektensterben und vielen weiteren Herausforderungen unserer Zeit bedroht. Die Natur ist unser Rohstofflieferant und so sind wir auf die natürliche Vielfalt und intakte Ökosysteme angewiesen. Daraus hat sich unser Leitgedanke entwickelt: wir denken ökologisch und handeln verantwortlich. Das nachhaltige Wirtschaften ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Firma Schoenenberger.

Wir sind bereits seit 1997 EMAS-registriert und seit 2000 nach ISO 14001 zertifiziert. Die Produktion unserer Frischpflanzensäfte ist sehr energieintensiv. Deshalb liegt ein Fokus unseres Umweltprogramms seit Jahren auf dem Bereich ‚Energie und Emissionen‘. Hier haben wir bereits viel erreicht, doch sehen immer noch Optimierungspotenzial dank der hohen Innovationskraft im Bereich Umwelttechnik.

Ein weiteres wichtiges Thema für uns ist seit jeher der Erhalt der natürlichen Biodiversität. Die Landwirtschaft spielt hier eine zentrale Rolle: Je nach Bewirtschaftungsform kann sie Hauptverursacher von großen Problemen, wie dem Insektensterben sein. Gleichzeitig fördert die kleinstrukturierte Biolandwirtschaft aber die Biodiversität und trägt zur Lösung bei. Wir haben den Schwerpunkt ‚Anreize zum Umdenken‘ gewählt, um Biodiversität und insbesondere den Beitrag des Bio-Anbaus zum Erhalt der natürlichen Vielfalt für die Menschen erlebbar zu machen. Als Hersteller von Naturprodukten beschäftigen wir uns schon lange mit dem Thema. Wir möchten auch Vorbild für andere Unternehmen sein und Lösungsansätze aufzeigen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Energie und Emissionen

2014 wurde bei Schoenenberger die erste Photovoltaikanlage mit 535 kWp in Betrieb genommen. Im November 2017 wurde die Kapazität nochmals um 30 % erweitert. Heute sind Anlagen mit einer Leistung von 686 kWp installiert. Mit den installierten PV-Anlagen können wir ca. 75 % unseres Stromverbrauches bilanziell selbst decken. Der für betriebsbedingte Schwankungen erforderliche Strom wird ausschließlich als Öko-Strom bezogen. Die Stromversorgung ist damit zu 100 % regenerativ und CO₂-neutral, und das bereits seit 2004.

Auch die Wärmeversorgung ist nahezu klimaneutral. Ein moderner Zwei-Stoff-Brenner mit hohem Wirkungsgrad erzeugt Wärme für die Pflanzensaftherstellung. Der Brenner wird mit klimaneutralem Erdgas betrieben. Nur bei Engpässen in der Gasversorgung kann auf Heizölbetrieb umgeschaltet werden. Zudem sind energieeffiziente Lüftungsanlagen mit 90 % Wärmerückgewinnung in Betrieb. Dadurch können jährlich bis zu 300.000 kWh (Gas) eingespart werden.

ZIELSETZUNG

Im Umweltprogramm 2018 bis 2021 haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, beim spezifischen Stromverbrauch weitere 10% bis 2025 (Bezugsjahr 2017) einzusparen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Im Umweltprogramm 2018-2021 sind nachfolgende Maßnahmen zur Erreichung des Ziels vorgesehen. Tabelle 1 zeigt den aktuellen Umsetzungsstatus der Maßnahmen.

Tabelle 1 Umsetzungsstatus der Maßnahmen im Bereich Energie und Emissionen

Nr.	Maßnahme	Termin	Status 05/19
1	Umstellung Heißleim auf Typ mit niedriger Schmelztemperatur	2018	1
2	Ausbau Virtualisierungs-Umgebung	ab 2018	1
3	Optimierung der RLT- und Heizungsanlagen Altbau	2019	2
4	Prüfung von Maßnahmen zur Reduzierung des Ruhestromverbrauchs	2019	2
5	Punktuelle Umstellung der letzten noch nicht erneuerten Leuchten auf LED-Technik	2021	0

Status: 0 = geplant, 1 = Angebotsphase, 2 = Umsetzungsphase, 3 = abgeschlossen, 4 = nicht realisiert

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Laufzeiten und Abschaltzeiten der Raumluftechnischen (RLT-) Anlagen wurden überprüft. Durch die Anpassung der Heizkurven der Heizungsanlage konnte hier der Energieverbrauch bereits geringfügig reduziert werden. Außerdem wurden die Möglichkeiten zur Einsparung des Ruhestromverbrauchs überprüft. Durch Anpassungen der Programmierung konnte der Ruhestromverbrauch zur Kühlung reduziert werden.

INDIKATOREN

Indikator 1: Spezifischer Stromverbrauch

Als Indikator zur Prüfung der Wirksamkeit unserer Maßnahmen und zur Dokumentation der Entwicklungen im Bereich Energie und Emissionen dient der spezifische Stromverbrauch.

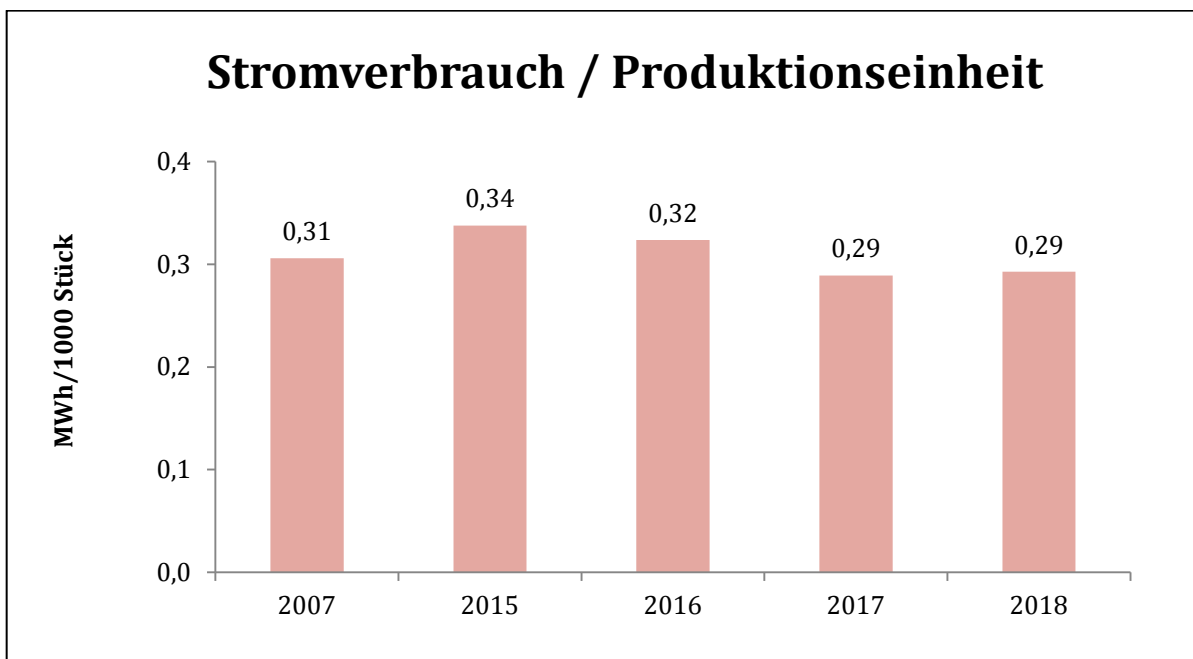


Abbildung 1 Spezifischer Stromverbrauch

Bisher konnten wir unser Ziel, den spezifischen Stromverbrauch um 10% bis 2025 zu reduzieren noch nicht erreichen. Die meisten Maßnahmen, die zur Realisierung des Ziels führen sollen, werden erst in den kommenden Jahren umgesetzt.

AUSBLICK

Wir halten an dem Schwerpunkt „Energie und Emissionen“ fest. Im Rahmen unseres Umweltprogramms haben wir uns ehrgeizige Ziele für die kommenden Jahre gesetzt, an denen wir weiterhin arbeiten wollen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Außerdem möchten wir auch in Zukunft unseren hohen Standard erhalten:

- Nutzung von 100% Ökostrom
- Beibehaltung des hohen Eigenstromanteils von rund 70%
- Klimaneutrale Produktion

Anreize zum Umdenken

Als Hersteller von Naturarzneimitteln sind wir auf Biodiversität und intakte Ökosysteme angewiesen und engagieren uns für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Wir sind der Meinung, dass insbesondere durch den ökologischen Landbau ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt der natürlichen Biodiversität geleistet wird.

ZIELSETZUNG

Im Rahmen unseres EMAS Umweltmanagementsystems haben wir unsere Stakeholder und unser Geschäftsumfeld analysiert. Aus den daraus gewonnen Erkenntnissen wollen wir nun gezielte Aktionen für unterschiedliche Anspruchsgruppen zum Thema „Ökologischer Heilkräuteranbau und Biodiversität“ entwickeln. Dabei setzen wir bewusst auf direkten Kontakt, anstelle von Social Media Kampagnen. Wir wollen das Thema Biodiversität erlebbar machen und in den Dialog mit unseren Stakeholdern treten.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Aktionswoche Biodiversität für Mitarbeiter
- Verstärkte Sensibilisierung durch Biodiversitätsmaßnahmen am Firmengelände
- Beteiligung an den Nachhaltigkeitstagen des Landes BW
- WIN-Projekt: Bio-Heilkräuter im Heckengäu – Mehrwert für Mensch und Natur
- Aktive Beteiligung an WIN Workshops und WIN-Foren

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Jedes Jahr am 22. Mai findet der Tag der Biodiversität statt. Schoenenberger veranstaltete zu diesem Anlass eine Aktionswoche für Mitarbeiter. In einer kleinen Kräuterausstellung konnten sich die Mitarbeiter einen Überblick über die Wiesenkräuter am Firmengelände verschaffen. Zudem gab es in der Kantine lehrreiche Tischkärtchen mit Informationen zu verschiedenen Kräutern und deren Wirkung und nützliche Tipps, wie man im eigenen Garten Biodiversität fördern kann.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN



Abbildung 2 Aktionswoche Biodiversität in der Kantine

Zusätzlich laufen verschiedene Projekte, um das Firmengelände noch biodiversitätsfreundlicher zu gestalten und die Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren. Im vergangenen Jahr wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit den Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten (GWW) ein Wildbienenhaus errichtet. Außerdem wurde ein neuer Blühstreifen angelegt und Bäume gepflanzt. Auch 2019 soll eine weitere Fläche mit Unterstützung des NABU BW noch naturnäher gestaltet werden.



Abbildung 3 Bau eines Wildbienenhauses mit der GWW

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Zu den Nachhaltigkeitstagen 2018 veranstaltete Schoenenberger eine Rundfahrt vom Firmengelände zu den Feldern der Gärtnerei Winter und den Naturerlebnispfad Magstadt. Im Fokus stand der Mehrwert des Bio-Heilkräuteranbaus für die Region. Die Teilnehmer, darunter auch Staatssekretär Andre Baumann aus dem Umweltministerium konnten auf den Feldern selbst erfahren, dass in der Zusammenarbeit zwischen Bio-Gärtnern und dem Pflanzensaftwerk auch ein ökologischer Mehrwert entsteht. In diesem besonderen Wirtschaftskreislauf vom natürlichen Rohstoff zum Bioprodukt bleibt nicht nur die Wertschöpfung in der Region, sondern es werden durch den vielfältigen Bioanbau „nebenbei“ auch Ökosystemleistungen erwirtschaftet. Diese dienen vor allem der Förderung der Pflanzen- und Insektenvielfalt. Da Insekten die wichtigste Nahrungsquelle für unsere Vögel und Fledermäuse sind, sind blühende Felder und Wiesen auch für diese Tiere wichtig.



Abbildung 4 Rundfahrt zum Bio-Heilkräuteranbau im Heckengäu

Im Rahmen des WIN Projekts übernahm Schoenenberger eine Bildungspartnerschaft für die lokale Johannes Kepler Gemeinschaftsschule. Hier sollen nun regelmäßig Aktionen zum Thema „Bio-Heilkräuter im Heckengäu - Mehrwert für Mensch und Natur“ stattfinden.

Umweltthemen sind fester Bestandteil von Fachtagungen und Firmenpräsentationen, da diese fest in der Firmenphilosophie des Unternehmens verankert sind. Derzeit sind wir dabei, die Schulungsmaterialien zu überarbeiten, und Themen der Nachhaltigkeit, die uns besonders wichtig sind noch stärker zu beleuchten.

Seit unserem Beitritt zur WIN Charta im vergangenen Jahr nehmen wir an den regelmäßigen WIN-Foren und -Workshops teil, um uns mit anderen Unternehmen zum Thema auszutauschen.

INDIKATOREN

Indikator 1: Durchführung von Aktionen für verschiedene Anspruchsgruppen

- Aktionen für bzw. mit Mitarbeitern: 2
- Aktionen für bzw. mit Kunden/ Öffentlichkeit: 2
- Aktionen für bzw. mit Geschäftspartnern: 2

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 2: Transparente und leicht zugängliche Informationen zu Umweltthemen, insb. Biodiversität

Schoenenberger berichtet regelmäßig in der Umwelterklärung über die Entwicklungen und Maßnahmen im Bereich Umwelt. Zum Thema „biologische Vielfalt“ wurde bisher nur der „Anteil bebauter/ un bebauter Fläche“ berichtet. 2019 wurde eine Flächenkartierung durchgeführt, auf deren Basis nun jährlich auch der Anteil „naturnaher Flächen“ und „versiegelter Flächen“ erhoben wird. Die Umwelterklärung, sowie die jährlichen Aktualisierungen können auf der Homepage abgerufen werden.

Tabelle 2 Kennzahlen Biodiversität

Kennzahl	2018
bebaute Fläche [%]	42
versiegelte Fläche (abzgl. bebauter Fläche) [%]	32
naturnahe Fläche [%]	26

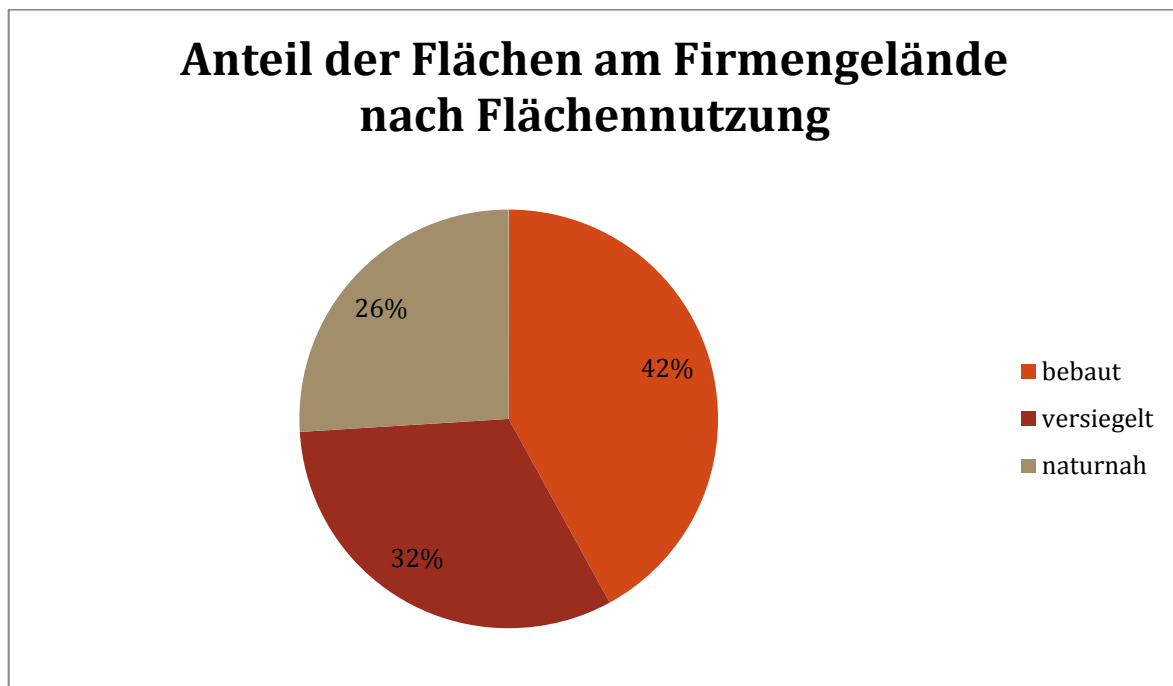


Abbildung 5 Anteil der Flächen am Firmengelände nach Flächennutzung

AUSBLICK

Auch an diesem Schwerpunktthema wollen wir weiter festhalten, da wir als Hersteller von Naturprodukten auf Biodiversität angewiesen sind. Im nächsten Jahr sollen weitere Umgestaltungsmaßnahmen am Firmengelände durchgeführt werden. Außerdem wird ein Biodiversitätskonzept für den Standort erstellt. Die Kooperationen mit der GWW und der Johannes Kepler Gemeinschaftsschule werden weitergeführt. Hier sind bereits neue Projekte geplant.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als inhabergeführtes Familienunternehmen legen wir besonders großen Wert auf ein gelebtes menschliches Miteinander. Dieses besondere Betriebsklima wollen wir auch in Zukunft aufrecht erhalten.
- Wir arbeiten seit vielen Jahren mit den Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten (GWW) zusammen. Diese partnerschaftliche Kooperation wollen wir auch in Zukunft fortführen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

2018 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Diese bestätigt das gute Betriebsklima und spiegelt die Zufriedenheit der Mitarbeiter im Unternehmen wider.

Die Kooperation mit der GWW wurde auch 2018 fortgesetzt. Ein besonderes Projekt in diesem Jahr war die gemeinsame Errichtung eines Wildbienenhauses am Firmengelände.

Ausblick:

Wir halten weiterhin an unseren Zielen in diesem Bereich fest. Auch für 2019 ist bereits ein gemeinsames Projekt mit der GWW geplant.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie soll durch flexible Arbeitszeitmodelle ermöglicht werden.
- Wir behalten unsere umfassenden Sozialleistungen bei, wie z.B. Zuschuss zu Kindergarten/ Kinderkrippe, Unterstützungsverein und Geburtstagsgeld.
- Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle soll so gering wie möglich gehalten werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter, sowie deren Sicherheit am Arbeitsplatz haben für uns höchste Priorität. Unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle ermöglichen den Mitarbeitern eine ausgewogene Work-Life Balance und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Darüber hinaus bieten wir umfangreiche Sozialleistungen (s. oben). Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle ist weiterhin sehr gering.

Ausblick: Die Ziele in diesem Bereich bleiben weiterhin bestehen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Auf Basis unserer Erkenntnisse aus der Stakeholder-Analyse wollen wir versuchen, noch stärker mit unseren Anspruchsgruppen in den Dialog zu treten.
- Wir führen zielgruppenspezifische Veranstaltungen, z.B. Fachtagungen, durch
- Wir wollen uns aktiv an regionalen Veranstaltungen, z.B. den Nachhaltigkeitstagen, beteiligen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Wir haben uns an den Nachhaltigkeitstagen mit einer Rundfahrt zum Thema „Ökologischer Heilkäuteranbau im Heckengäu“ beteiligt. Derzeit werden die Kommunikations- und Schulungsunterlagen zum Thema Nachhaltigkeit überarbeitet. So wollen wir zukünftig noch stärker den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen fördern.

Ausblick:

Wir halten weiterhin an unseren Zielen in diesem Bereich fest.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Hersteller von Naturprodukten sind wir auf intakte Ökosysteme und den Erhalt der natürlichen Ressourcen angewiesen. Daher soll Umweltschutz auch in Zukunft von zentraler Bedeutung sein.
- Wir wollen Optimierungsmöglichkeiten an den Reinigungsverfahren zur Wassereinsparung prüfen.
- Der Bio-Anteil bei den Rohstoffen soll gesichert und ausgeweitet werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Das Thema Umweltschutz ist weiterhin von zentraler Bedeutung. Der Wasserverbrauch pro Produktionseinheit konnte 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert werden. Der hohe Bioanteil bei den Rohstoffen von fast 95% konnte beibehalten werden.

Ausblick:

Eine Überprüfung der Optimierungsmöglichkeiten an den Reinigungsanlagen ist noch in diesem Jahr geplant.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir wollen den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte verbessern. Die Lebenszyklus-Analyse des vergangenen Jahres dient als Basis.
- Unsere Verpackungen sollen weiter ökologisch verbessert werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Aktuell befassen wir uns intensiv mit unserem Verpackungskonzept. Wir betrachten systematisch alle unsere Verpackungen und prüfen die Möglichkeiten zur Materialeinsparung bzw. -optimierung. Dabei muss stets der Produktschutz an erster Stelle stehen. Vor allem bei Arzneimitteln gibt es hier besondere Anforderungen, die erfüllt werden müssen.

Ausblick:

Auf Grund dieser speziellen Anforderungen lassen sich Verpackungen leider nicht von heute auf morgen umstellen. Wir werden deshalb auch weiterhin an unseren Zielen arbeiten.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir beziehen unsere Rohstoffe soweit als möglich aus natur- und sozialverträglichen Bio-Anbau und gestalten die Herstellungsprozesse umweltverträglich. So generieren wir nachhaltigen Unternehmenserfolg.
- Wir wollen die Arbeitsplätze in der Region sichern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Schoenenberger arbeitet bereits in der dritten Generation mit einer Gärtnerfamilie aus Magstadt zusammen. Dort werden auf kleinparzelligen Feldern verschiedenste Heilpflanzen in biologischem Anbau produziert. Im nahegelegenen Schoenenberger Pflanzensaftwerk werden sie erntefrisch zu Frischpflanzensäften verarbeitet. Die Trester, die bei der Produktion anfallen, werden anschließend kompostiert und wieder als pflanzlicher Dünger auf die Felder zurückgebracht. Dadurch entsteht ein natürlicher Kreislauf. Kurze Transportwege schonen zudem das Klima. Durch dieses besondere Geschäftsmodell bleibt die Wertschöpfung in der Region.

Ausblick:

Wir wollen auch zukünftig unsere regionale Wertschöpfungskette erhalten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Gemeinsam mit unserem Schwester-Unternehmen SALUS arbeiten wir daran, bedrohte Wildpflanzen in Kultur zu nehmen. Dadurch tragen wir zum Erhalt der natürlichen Ressourcen bei. Bereits bestehende Anbauprojekte sollen fortgeführt werden und Neue sollen entwickelt werden.
- Neue Möglichkeiten der natürlichen Krankheits- und Schädlingsbekämpfung werden getestet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Als Hersteller von Naturprodukten sind wir auf die langfristige Verfügbarkeit und den Erhalt unserer natürlichen Ressourcen angewiesen. Einige unserer Rohstoffe, wie beispielsweise der Weißdorn stammen aus Wildsammlung. Um hier die Bestände zu schützen, hat Schoenenberger eigene Anbauprojekte in der Region erfolgreich eingeführt. Dadurch werden die Wildbestände geschont und langfristig erhalten.

Ausblick:

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist für uns fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an unseren Zielen weiter.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir fällen vorausschauende und nachhaltige Finanzentscheidungen, um den langfristigen unternehmerischen Erfolg zu sichern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Ökologie und Ökonomie stehen bei Schoenenberger im Einklang. Bei finanziellen Entscheidungen werden stets auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen mit einbezogen.

Ausblick:

Daran halten wir auch zukünftig fest.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Sowohl im Unternehmen, als auch bei unseren Geschäftspartnern legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Es herrscht ein offener Dialog mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und allen anderen Partnern.
- Es gibt einen Verhaltenskodex für Lieferanten.
- Wir beteiligen uns nicht an korrupten Geschäften und arbeiten nicht mit korrupten Unternehmen zusammen.
- Unsere Mitarbeiter sind angewiesen, keine Incentives anzunehmen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Unternehmen herrscht eine offene Dialogkultur. Und auch mit unseren Kunden und Lieferanten stehen wir im ständigen Austausch. Zudem gibt es einen Schoenenberger Verhaltenskodex für Lieferanten, in dem wir klar unsere Werte kommunizieren. Korruption und Bestechung sind für uns ein absolutes No-Go.

Ausblick:

Unsere Ziele und Maßnahmen in diesem Bereich sind fest im Tagesgeschäft verankert.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir arbeiten bevorzugt mit regionalen Lieferanten und Dienstleistern zusammen.
- Mit lokalen Akteuren, wie der Agenda 21, werden Kooperationen weitergeführt und ausgebaut.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Unsere Rohstoffe und Dienstleistungen beziehen wir so weit möglich von regionalen Lieferanten und Dienstleistern. Besonders die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren konnten wir im vergangenen Jahr weiter ausbauen. Hier ist vor allem unser WIN-Projekt zu nennen, durch das wir die Zusammenarbeit mit der lokalen Agenda 21 intensivieren konnten und gleichzeitig Bildungspartner der Johannes-Kepler Gemeinschaftsschule wurden.

Ausblick:

Für das kommende Jahr sind bereits einige gemeinsame Projekte mit lokalen Akteuren geplant.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Schoenenberger unterstützt bereits seit 2012 den NaturErlebnisPfad Magstadt, der von der lokalen Agenda 21 errichtet wurde. Auf dem abwechslungsreichen Weg durch den Wald können Kinder und Erwachsene die Natur mit allen Sinnen erleben und viel Wissenswertes erfahren. Ein Teil des Lehrpfades bietet zudem einen Einblick in die heimische Kräuterwelt. Schoenenberger hat hier verschiedenste Heilkräuter beschildert. Dadurch soll bei den Besuchern das Interesse für heimische Kräuter geweckt werden. Ziel ist, die Bevölkerung der Region für Naturschutz zu begeistern, indem man die biologische Vielfalt und deren Nutzen erlebbar macht. Denn: nur wer die natürliche Vielfalt kennt, schätzt und schützt sie.



Abbildung 6 Schautafel am NaturErlebnisPfad Magstadt

Wir möchten den NaturErlebnisPfad Magstadt auch in Zukunft weiter unterstützen. Im Rahmen unseres lokalen WIN Projekts sollte der Heilkräuterlehrpfad erweitert werden. Passend zu unserem Schwerpunkt-Leitsatz „Anreize zum Umdenken“ wollten wir auch hier Bewusstsein schaffen. Direkter Kontakt mit der Bevölkerung ist uns wichtig. Deshalb wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit der Johannes Kepler Gemeinschaftsschule und der lokalen Agenda 21 realisiert. Die Schüler sollten dabei Informationen über die heimische Kräuterwelt und deren Nützlichkeit erhalten. Zudem unterstützten sie uns auch bei der Erweiterung des Lehrpfades. Wissen wird am besten gespeichert, indem man es selbst anwendet.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das Projekt unterstützen wir, sowohl durch personellen als auch finanziellen/ materiellen Einsatz.

UNSER WIN!-PROJEKT

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Rahmen des lokalen WIN Projekts wurde 2018 der NaturErlebnisPfad erweitert und gleichzeitig engagiert sich Schoenenberger nun als Bildungspartner der lokalen Gemeinschaftsschule. Am letzten Schultag vor den Pfingstferien machten sich 22 Schüler der Johannes Kepler Gemeinschaftsschule mit Hacken, Schaufeln und Gummihämmern auf den Weg zum Magstadter Wald. Dort wurden dann in einer Gemeinschaftsaktion mit Mitarbeitern von Schoenenberger und der Lokalen Agenda 21 rund 50 Jungpflanzen der heimischen Heilpflanze Andorn gepflanzt. Außerdem wurden neue Infotafeln aufgestellt. Zusammen mit Andrea Frank-Bühler von Schoenenberger suchten die Schüler weitere Heilpflanzen, wie Brennnessel, Löwenzahn und Weißdorn und steckten kleine Infotafeln dazu, auf denen der Name der Pflanze und deren wohltuende Wirkung steht. Nun können auch Wanderer und Ausflügler die Heilpflanzen besser erkennen.



Abbildung 7 Lokale Agenda 21 zusammen mit Andrea Frank-Bühler



Abbildung 8 Schüler beim Aufstellen der Schilder

AUSBLICK

Schoenenberger will sich auch weiterhin als Bildungspartner der Johannes Kepler Gemeinschaftsschule engagieren. Das nächste gemeinsame Projekt ist für die Nachhaltigkeitstage 2019 geplant.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Cassandra Wood, Qualitätsdaten- und Nachhaltigkeitsmanagement;

E-Mail: c.wood@wschoenenberger.de, Tel.: +49-8062-901-463

Impressum

Herausgegeben am 03.06.19 von

Walther Schoenenberger Pflanzensaftwerk GmbH & Co. KG

Hutwiesenstraße 14

Telefon: +49-7159-403-0

Fax: +49-7159-403-180

E-Mail: info@wschoenenberger.de

Internet: <https://www.schoenenberger.com>

